

## Das Brot des Lebens

<p>Zu Joh 6,1-15: vgl. Mk 6,7-13</p> <p>See von Tiberias vgl. Joh 21</p>	<p>6,1 <b>Danach ging Jesus weg, jenseits über den See von Galiläa – den von Tiberias.*</b></p> <p>2 <b>Viele Leute folgten ihm aber, da sie die Zeichen schauten, die er an den Kranken tat.</b></p> <p>3 <b>Jesus aber ging den Berg hinauf und dort setzte er sich mit seinen Jüngern.</b></p> <p>4 <b>Es war aber nahe das Pas-cha - das Fest der Juden.</b></p> <p>5 <b>Als Jesus nun die Augen hebt und schaut, wie viele Leute zu ihm kommen, sagt er zu Philippus: "Wo sollen wir Brot kaufen, dass sie zu essen haben?"</b></p> <p>6 <b>Dies sagte er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, er selber wusste ja, was er zu tun vorhatte.</b></p> <p>7 <b>Es antwortete ihm der Philippus: "Brot für zweihundert Denare ist nicht genug für sie, damit jeder auch nur ein bisschen bekommt."</b></p> <p>8 <b>Sagt zu ihm einer von seinen Jüngern - Andreas, der Bruder des Simon Petrus:</b></p> <p>9 <b>"Ein Knabe ist hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Speisefische. doch - was ist das für so viele?"</b></p> <p>10 <b>Sprach Jesus: "Macht, dass die Menschen sich lagern.</b></p>
--	--

	<p><b>Es war aber viel Gras an dem Ort.</b></p> <p><b>Sie ließen sich nun nieder - die Männer um fünftausend an der Zahl.</b></p>
11	<p><b>Jesus nahm nun die Brote, sprach das Dankgebet und teilte den Gelagerten aus, desgleichen auch von den Speisefischen - soviel sie wollten.</b></p>
12	<p><b>Als sie dann voll gesättigt waren, sagt er zu seinen Jüngern: Sammelt die übriggebliebenen Brotstücke, damit nichts zugrunde geht.</b></p>
13	<p><b>Sie sammelten nun und füllten zwölf Körbe mit Brocken - von den fünf Gerstenbrotten, die denen, die gegessen hatten, überschüssig waren.</b></p>
14	<p><b>Als nun die Menschen sahen, welch ein Zeichen er getan hatte, sagten sie: Das ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll.</b></p>
15	<p><b>Da Jesus nun erkannte, dass sie kommen und ihn gewaltsam entführen wollten, um ihn zum König zu machen, entwich er abermals auf den Berg - er allein.</b></p>

**Seewandel Jesu**

vgl. Mt 14,22-33: dort auch mit dem Seewandel des Petrus

- |      |   |
|------|---|
| 6,16 | <b>Als es dann Abend geworden war, stiegen seine Jünger zum See hinab.</b>  |
| 17   | <b>Sie stiegen in ein Boot und fuhren über den See, jenseits nach Kafarnaum. Finster war es schon geworden, und noch war Jesus nicht zu ihnen gekommen.</b>                 |
| 18   | <b>Und der See ging hoch, weil ein gewaltiger Wind wehte.</b>   |
| 19   | <b>Als sie nun fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gefahren waren, schauen sie, wie Jesus auf dem See einerschreitet und sich dem Boot nähert. Und sie fürchteten sich.</b> |
| 20   | <b>Er aber sagt zu ihnen: ICH BINS - Ängstiget euch nicht!</b>  |
| 21   | <b>Nun wollten sie ihn ins Boot hereinnehmen. Und gleich war das Boot am Land, wohin sie fuhren.</b>  |

**Menschen suchen und finden Jesus**

	22	<b>Am nächsten [Tag] sahen die Leute, die jenseits des Sees standen, dass kein anderes Boot dort gewesen ist als das eine und dass Jesus nicht zusammen mit seinen Jüngern eingestiegen war, sondern seine Jünger allein weggefahren waren.</b>
	23	<b>Andere Boote kamen aus Tiberias in die Nähe des Ortes, wo sie das Brot gegessen hatten - nachdem der Herr den Dank gesprochen hatte.</b>
	24	<b>Als nun die Leute sahen, dass Jesus nicht dort war, noch auch seine Jünger, stiegen sie selbst in die Boote und fuhren nach Kafarnaum, um Jesus zu suchen.</b>
	25	<b>Und als sie ihn jenseits des Sees fanden, sprachen sie zu ihm: Rabbi, wann bist du hierher gekommen?</b>

## Die Brotrede Jesu in der Synagoge von Kafarnaum

<p>vgl. Ex 16,4.13-15</p> <p>vgl. Dtn 8:3: Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten. Er wollte dich erkennen lassen,</p>	<p>26 <b>Jesus hob an und sprach zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen und satt geworden seid.</b></p> <p>27 <b>Müht euch nicht um die Speise, die zugrunde geht, sondern um die Speise, die bleibt ins ewige Leben - die wird euch der Menschensohn geben.</b></p> <p><b>Denn ihn hat mit seinem Siegel beglaubigt der Vater - Gott.</b></p> <p>28 <b>Sprachen sie also zu ihm: Was sollen wir tun, dass wir die Werke Gottes wirken?</b></p> <p>29 <b>Hob Jesus an und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den jener gesandt hat.</b></p> <p>30 <b>Sprachen sie zu ihm: Was tust du denn für ein Zeichen, dass wir sehen und dir glauben? Was wirkst du?</b></p> <p>31 <b>Unsere Väter aßen das Manna in der Wüste*, wie geschrieben ist: Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen.</b></p> <p>32 <b>Sprach nun Jesus zu ihnen: Amen, Amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben,</b></p>
---	---

dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht.

vgl. Spr 30,4 an: „Wer stieg in den Himmel hinauf und stieg herab?“

Die Ich-bin-Worte nehmen im Joh-Ev eine besondere Stellung ein. Ihnen kommt analog zur Selbstbekundung JHWHs „Εγώ εἰμί ὁ ὤν“ (Ex 3,14) Offenbarungscharakter zu.

**sondern:**

**Mein Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel - das wahre.**

33 **Denn das Brot Gottes ist er, der aus dem Himmel niedersteigt und der Welt Leben gibt.**

34 **Sprachen sie also zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot!**

35 **Sprach Jesus zu ihnen: ICH BIN das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nimmermehr hungern. Und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.**

36 **Doch ich sprach zu euch: Obschon ihr mich gesehen habt, glaubt ihr nicht.**

37 **Jeder, den der Vater mir gibt, wird zu mir kommen. Und wer zu mir kommt, den stoße ich nimmermehr hinaus.**

38 **Denn niedergestiegen bin ich vom Himmel nicht, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich ausgeschickt hat.**

39 **Das aber ist der Wille dessen, der mich ausgeschickt hat: dass ich von allem, was er mir gegeben nichts zugrunde gehen, sondern es auferstehen lasse am Letzten Tag.**

40 **Ja, das ist der Wille meines Vaters: dass jeder, der den Sohn schaut**

		<b>und an ihn glaubt, ewiges Leben habe - und ich ihn auferstehen lasse am Letzten Tag.</b>
	41	<b>Die Juden nun murrten gegen ihn, weil er gesprochen hatte: ICH BIN das Brot, das aus dem Himmel niedergestiegen.</b>
	42	<b>Und sie sagten: Ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wieso sagt er jetzt: Aus dem Himmel bin ich niedergestiegen?</b>
	43	<b>Jesus hob an und sprach zu ihnen: Murrt nicht untereinander!</b>
	44	<b>Niemand kann zu mir kommen, wenn der Vater, der mich ausgeschickt hat, ihn nicht zieht. Und ich lasse ihn auferstehen am Letzten Tag.</b>
	45	<b>Bei den Propheten ist geschrieben: Und allesamt werden sie belehrt sein von Gott. Jeder, der vom Vater her hört und lernt, kommt zu mir.</b>
	46	<b>Nicht dass einer den Vater gesehen hätte! Nur der von Gott her west - der hat den Vater gesehen.</b>
	47	<b>Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat ewiges Leben.</b>
	48	<b>ICH BIN das Brot des Lebens.</b>
	49	<b>Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben.</b>

<p>vgl. Joh 1,14</p>	<p>50 <b>Das ist das Brot, das aus dem Himmel niedersteigt, dass wer davon isst, nicht sterbe.</b></p> <p>51 <b>ICH BIN das lebendige Brot, das aus dem Himmel niedergestiegen ist. Wenn einer von diesem Brot isst, wird er leben auf Ewigkeit hin.</b></p> <p><b>Und das Brot, das also ich geben werde: mein Fleisch ist es - für das Leben der Welt.</b></p>
<p>Blut – vgl. Joh 29,34</p>	<p>52 <b>Stritten da die Juden untereinander und sagten: Wie kann der uns sein Fleisch zu essen geben?</b></p> <p>53 <b>Sprach nun Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr kein Leben in euch.</b></p> <p>54 <b>Wer mein Fleisch zerkaut und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben. Und ich lasse ihn auferstehen am Letzten Tag.</b></p> <p>55 <b>Mein Fleisch ist wahre Speise; und mein Blut ist wahrer Trank.</b></p> <p>56 <b>Wer mein Fleisch zerkaut und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.</b></p> <p>57 <b>Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich durch den Vater leben, so auch, wer mich zu sich nimmt: Auch der wird leben durch mich.</b></p>



	<p>58 <b>Das ist das Brot, das aus dem Himmel niedergestiegen ist, kein solches, wie es die Väter gegessen - und gestorben sind.</b></p> <p><b>Wer dieses Brot zerkaut, wird leben auf Ewigkeit hin.</b></p> <p>59 <b>Das sprach Jesus, da er in der Synagoge zu Kafarnaum lehrte.</b></p>
--	--

### Jesu Worte – ein Skandal

	<p>60 <b>Viele nun die zugehört hatten von seinen Jüngern, sprachen: Hart ist dieses Wort! Wer kann es anhören?</b></p> <p>61 <b>Es wusste aber (der) Jesus bei sich, dass seine Jünger darüber murrten. Und er sprach zu ihnen:  Daran nehmt ihr Ärgeris? <i>(Das ist für euch ein Skandal?)</i></b></p> <p>62 <b>Wie erst, wenn ihr schaut, wie der Menschensohn dahin aufsteigt, wo er vordem gewesen?</b></p> <p>63 <b>Der Geist ist der Lebendigmacher, das Fleisch richtet nichts aus. Die Lehrworte, die ich zu euch gesagt: Geist sind sie und Leben sind sie.</b></p> <p>64 <b>Doch es gibt unter euch manche, die nicht glauben Es wusste nämlich vom Anfang an (der) Jesus, welche es sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihn ausliefern werde.</b></p>
--	---

	<p>65 <b>Und er sagte: Deshalb habe ich euch gesagt: Keiner kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht gegeben ist vom Vater.</b></p>
	<p>66 <b>Von da an gingen viele seiner Jünger weg - zurück - und gingen nicht mehr den Weg mit ihm.</b></p> <p>67 <b>Es sprach nun (der) Jesus zu den Zwölfen: Wollt auch ihr davongehen?</b></p> <p>68 <b>Antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollten wir gehen? Lehrworte ewigen Lebens hast du.</b></p> <p>69 <b>Und wir sind des Glaubens und der Erkenntnis geworden, dass du bist: der Heilige Gottes.</b></p> <p>70 <b>Antwortete ihnen Jesus: Habe nicht ich selber euch - die Zwölf - erwählt? Und gerade von euch ist einer ein Teufel!</b></p> <p>71 <b>Das sagte er von Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. Der nämlich sollte ihn ausliefern - einer von den Zwölf.</b></p>

**6,1-4 Neudisposition:** am Meer von Galiläa, mit großer Volksmenge, auf dem Berg; das Pascha ist nahe.

**6,5-15** Die große Speisung

**6,16-21** Die Selbstoffenbarung Jesu vor den Jüngern auf dem Wasser

**6,22-25** Verwunderung der Menschen über Abwesenheit Jesu am Morgen nach der Speisung; Überfahrt nach Kafarnaum; erfolgreiche Suche nach Jesus.

*6,25 Rabbi, wann bist du hierher [nach Kafarnaum] gekommen?*

**6,26-27** Amen-Wort: Mühen um die Speise, die bleibt für das ewige Leben

*6,28 Was müssen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?*

**6,29** Werk Gottes: Zum Glauben-Kommen an den, welchen jener gesandt hat.

*6,30-31 Frage nach einem Zeichen; Hinweis auf das Manna der Väter in der Wüste*

**6,32-33** Amen-Wort: Vater gibt das wahre Brot vom Himmel.

Es ist der vom Himmel Herabsteigende, der der Welt Leben gibt.

*6,34 Herr, jederzeit gib uns dieses Brot.*

**6,35-40** ICH bin das Brot des Lebens. Stichworte: Leben, Aufwecken, Wille des Vaters. -----

*6,41-42 Murren: Dieser der Sohn des Josef – vom Himmel herabgestiegen?*

**6,43-47** Kommen zu Jesus durch den Vater; Hören vom Vater und Lernen

→ Kommen zu Jesus, der allein den Vater gesehen hat.

Abgeschlossen durch Amen-Wort: Zum Glauben Kommende haben ewiges Leben.

**6,48-51** ICH bin das Brot des Lebens – weitergeführt; Bezug zum Manna der Väter -----

*6,52 Streit der Zuhörenden: Fleisch als Speise*

**6,53-58** Amen-Wort; Vertiefung zu „Brot des Lebens“

Bezug zum Manna der Väter -----

**6,59** Redausleitung

**6,60-66** Rückzug der Jünger

**6,67-71** Bekenntnis der Zwölf, vorgetragen von Petrus

**7,1** Aus-/Überleitung